

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 86 (1988)

Heft: 1

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

merationsprozess am Beispiel der Region Bern. – Bauten zur Tierhaltung in der Landwirtschaftszone – Fragen der Zonenkonformität. – Bauvorhaben zur Pferdehaltung. – Landwirtschaftliche Zonenkonformität nach bernischer Praxis. – Ausnahmen ausserhalb der Bauzonen. – Vollzugsprobleme.

Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung

11/87. Forstrecht – Raumplanung. St. Gallen. Ablehnung eines Rodungsgesuchs für Fussballplatz. – Raumplanung – Natur- und Heimatschutz. Zürich. Voraussetzungen und Tragweite der «Selbstbindung» des Gemeinwesens im Natur- und Denkmalschutz.

Strasse und Verkehr

10/87. D. Traub: Versuche mit Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Gemeinde Arlesheim. H. P. Oberli: Durchlässigkeit von Quartierstrassen für den Fahrradverkehr. R. E. Geiling: Motor aus bei Rot – unkonventionelle Ideen aus Deutschland. Ph. Glayre: Bewältigung der Konfliktpunkte Schiene – Strasse bei der leichten Metro in Tunis.

Survey Review

10/87. G. Feder: Land Registration and Titling from an Economist's Perspective: A Case Study in Rural Thailand. M. B. Ebong: Weights for Least-Squares Adjustments of Levelling Networks. J. C. Iliffe, A. H. Dodson: Refraction Effects on Precise EDM Observations. J. W. R. Day: A Refined Chord-Arc Method of Calculating Geodesics.

Surveying and Mapping

9/87. A. Leick: Positioning 2001. L. C. La Plante, W. F. Teskey, L. Gründig: A Field Technique for Traverse Error Control and Adjustment. J. P. Snyder: Differences Due to Projection for the same USGS Quadrangle. H. W. Stoughton, D. Rowe, R. Salvermoser: An Automated Star Sensor System to Improve Accuracies in Astronomic Position Determinations. L. L. Lampert: Map versus Description. W. S. Dix: Early History of the American Congress on Surveying and Mapping (ACSM) – Part XI – continued.

Vermessungstechnik

9/87. J. Ehrhardt: Kalibrierungsverfahren für Luftbildmessklammern. H. Jochmann: Über die meteorologische Erregung der Polbewegung. J. Schmidt: Vermessungstechnische Arbeiten im Überseehafen Rostock. A. Hopper, F. Reneman: Geländeinformationssystem – ein Weg zum automatisierten Mehrzweckkataster. E. Sander: Vorschläge zur Bewertung landschaftskundlicher Karten. P. Albert: Koordinatentransformationen in der Ingenieurgeodäsie (Teil II) (Fortsetzung von Heft 7/1987). H. Schöler: Zur Erinnerung an Otto Lacmann (1878–1961). 10/87. G. Reichardt: Zur Entwicklung rechnergestützter Technologien in der Geodäsie. K. Arnold: Zur Lösung geodätischer Randwertprobleme. H. Schöler: Sebastian Finster-

walder (1862–1951). G. Kegel: Zur Lokalisierung grober Datenfehler mit Hilfe robuster Ausgleichungsverfahren.

Wasser und Boden

11/87. J. Beyert, G. Pohle: Neue Lösungswege beim unterirdischen Abwasserleitungsbau – New methods for the underground construction of sewer mains. P. Otte: Grundwasserkommunikation unter Tunnel- und Trogbauwerken im Grundwasserstrom – Ground water communication under tunnel structures within the ground water stream. H. Brombach: Eine späte Nutzung des Bernoulli-Effekts: die Schlauchdrossel – A late utilization of the Bernoulli-Effect: the throttle hose. R. C. M. Schröder, C. Heinzelmann: Auswirkungen der biologischen Sohlenbesiedlung auf den Geschiebetransport in Fließgewässern – The influence of biological river bed environment upon sediment transport. H. Gerdes: Grundwasserdüker bei Tunnelbauwerken – Inverted syphons for ground water under tunnel structures. M. T. Monzavi: Die Bedeutung von Abwasserteichen in Entwicklungsländern am Beispiel des Iran – The significance of waste water lagoons in developing countries by example of the Iran. K. P. Holz, G. Kroker: Das rechnergestützte Überflutungsvorhersagesystem der Stadt Hamburg – The computerized flood forecast system of the City of Hamburg.

Wasser Energie Luft

9/87. Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband (SWV): Der mögliche Beitrag der Wasserkraft an die Elektrizitätsversorgung der Schweiz. Office fédéral de l'économie des eaux: Les petits aménagements hydro-électriques ont de l'avenir.

Zeitschrift für Kulturtechnik und Flurbereinigung

7–8/87. H. Spitzer, H.-J. Köster: Umfang der Wasserschutzgebiete in der Bundesrepublik Deutschland. G. Voss, H. Zepp: Zur Nitratverlagerung in der ungesättigten Zone mächtiger Lössdecken unter verschiedenen Kulturen. B. Scheffer, H. Kuntze, R. Bartels: Einfluss des Nitrifikationshemmers «Didin» auf die Stickstoffumsetzungen und den Nitrat- austrag in Sandböden. Ch. Baetge, H. Lohmann: Ökonomische Bewertung von Bewirtschaftungsvorschriften des Naturschutzes am Beispiel des Landkreises Lüchow-Danzenberg. C. Volp, L. Plywaczuk: Der Einfluss der Wahl des Datums zur Einstellung des Sommerpegels auf den Ernteertrag in Pol- dergebieten. E. Guevara: Auswertung der hydrometeorologischen Daten des südlichen Orinoco-Einzugsgebietes (Venezuela). K. Schmitt: Landwirtschaftlicher Böschungsbau in den Rebgebieten des Kaiserstuhls – geschichtliche Entwicklung, gegenwärtiger Erfahrungsstand. G. Geuenich: Bodenordnerische Auswirkungen der Flurbereinigung auf Wohnungsbautätigkeit und Arbeitsmarkt. 9–10/87. H. Grubinger: Kulturtechnik und Flurbereinigung in alpinen Landschaften – Einführung. – M. Lendi: Rechtliches und poli-

tisches Umfeld der Strukturverbesserung und Kulturtechnik im Schweizerischen Berggebiet. P. Rieder: Schweizerische Berglandwirtschaft im Wandel. U. Flury: Strukturverbesserung durch Kulturtechnik und Flurbereinigung im Schweizerischen Berggebiet. W. A. Schmid: Ökologische Planung und Umweltschutz. A. Flury, F. P. Hürlimann: Bilanzierung der Stärken und Schwächen von Güterzusammenlegungen. O. Kronsteiner: Probleme und Ziele der agrarischen Operationen in Österreich. P. Pesta: Kulturtechnik im österreichischen Alpenraum. A. Leitner: Probleme und Aufgaben der Kulturtechnik und Flurbereinigung in Südtirol. W. Dietl: Standortgemässe Nutzung von Mähwiesen und Weiden im Berggebiet. H. Weiss: Die Gefährdung der alpinen Landschaft durch den Menschen. F. Zollinger: Alpines Kulturland und Naturgewalten – Bedrohung und Schutz. H.-P. Berger, U. Müller: Meliorative Massnahmen im Bereich Wasser und Boden. H. Zierl: Landschaftsökologisches in den Bayerischen Alpen.

Zeitschrift für Vermessungswesen

9/87. W. Schröder: Erweiterung des Informationsgehaltes des Hessischen Liegenschaftskatasters. G. Brockmann: Stadtgeometer und Landgeometer – Zur Geschichte des öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs in Frankfurt am Main. K. Hosse: 111 Jahre staatliches Liegenschaftskataster in Frankfurt am Main. H. Luft: Aktuelle Entwicklungen von Aufgaben des kommunalen Vermessungswesens. E. Czuczor, P. Lux: Hauptschwerenetz der Bundesrepublik Deutschland 1982 (DHSN 82) fertiggestellt. K. Haag, B. Köpper: Die ALK-Grundrissdatei als zentrale Datei eines bodenbezogenen Informationssystems. 10/87. W. Benning: Sparse-Matrix-Techniken in der Höhenausgleichung. D. Kahler: Unterschiedliche Gewichtsansätze zur S-Transformation und ihre Auswirkung auf die Parameterschätzung in Raumnetzen. D. Hasse: Neigungsmessungen sehr hoher Genauigkeit mit elektronischen Libellen. H. Lichtenegger: Zur numerischen Lösung geodätischer Hauptaufgaben auf dem Ellipsoid. G. Brandstätter: Polygonzugartige Mehrfachpunktbestimmung mit Winkeln und Quasistrecken.

Fachliteratur Publications

Hartwig Junius (Hrsg.):

Ingenieurvermessung von der Antike bis zur Neuzeit

3. Symposium zur Vermessungsgeschichte. 171 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1987, DM 25. –.

Hans Fröhlich (Hrsg.):

Das Reisetagebuch des Hauptmann Bendemann

Aus der preussischen Landesvermessung vor 100 Jahren.

59 Seiten mit 44 Abbildungen. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1987.

Dorf – Land – Umwelt, Verantwortung für die Zukunft

Dokumentation des Dorf-Forums Berlin 1986 anlässlich der Internationalen Grünen Woche Berlin. 171 Seiten, Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1987, DM 36.—.

Der ländliche Raum, obschon seit den siebziger Jahren Gegenstand einer ganzheitlichen Betrachtung, bleibt in seiner Vielgestaltigkeit und Vielschichtigkeit nach wie vor eine Herausforderung für Gesellschaft, Politiker und Wissenschaft. Trotz der Anstrengungen, den Aufgaben und Bedürfnissen im ländlichen Raum gerecht zu werden, trotz verschiedenster Programme zur Strukturanpassung und -verbesserung, sind die Probleme im ländlichen Raum dichter geworden.

Wenn früher in bezug auf den ländlichen Raum von der Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen gesprochen wurde, so stand der Abbau ökonomischer Disparitäten im Vordergrund. Zwar bleibt die ökonomische Komponente, unter anderem das Angebot genügend qualifizierter Arbeitsplätze, nach wie vor entscheidend; doch sind Fragen nach der Lebensfähigkeit der dörflichen Gemeinschaft, der kulturellen Vielfalt und Identität als auch dem Verhältnis der Gesellschaft zur Umwelt in den letzten Jahren richtigerweise vermehrt in den Vordergrund getreten. Es ist das Verdienst der Deutschen Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum, sich den ländlichen Raum zur interdisziplinären und ressortübergreifenden Aufgabe gemacht zu haben, und ich weise hier gerne auf die publizistische Tätigkeit der Akademie hin. In den vom Verlag Konrad Wittwer ausgelieferten Schriftenreihen der Akademie ist eine Fülle von aktuellen Materialien und anregenden Gedanken zum Thema «ländlicher Raum» zu finden.

Besonders möchte ich hier aus der Schriftenreihe Internationale Grüne Woche Berlin auf das Heft 23: Dorf – Landschaft – Umwelt hinweisen. In einer fachlich breit angelegten Auslegeordnung geht es in diesem Heft um Fragen der regional differenzierten Strukturpolitik, d.h.: der Erschliessung, der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen, der Förderung der kulturellen Vielfalt und der regionalen Identität und des Verhältnisses der ländlichen Gemeinschaft zur Umwelt und Landschaft. Als Beispiel steht der ländliche Raum im Bundesland Nordrhein-Westfalen mit der Frage im Vordergrund: Welche Entwicklungschancen hat der ländliche Raum in einem industriebetonten Bundesland?, wobei vor allem eine ganzheitliche Betrachtungsweise gefordert wird, wie dies Minister Klaus Matthiesen in seiner Eröffnungsrede der Fachta-

gung «Dorf – Landschaft – Umwelt» betont: «Dorfentwicklung bedeutet, Dorf und Landschaft nicht isoliert, sondern als Gesamtheit zu erfassen.»

W.A. Schmid

Bildmessung und Luftbildwesen

Zeitschrift für Photogrammetrie und Fernerkundung

Gesamtinhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1 (1926) bis 50 (1982)

mit einer statistisch-historischen Analyse bearbeitet von Prof. Dr.-Ing. Walther Hofmann. 88 Seiten, Verlag Herbert Wichmann, Karlsruhe 1987, DM 48.—, für Mitglieder der DGPF DM 24.—.

Seit 1926 verfolgt Bildmessung und Luftbildwesen als älteste photogrammetrische Fachzeitschrift der Welt die Entwicklung der Luft- und Erdbildmessung in allen ihren Anwendungsbereichen von Nahphotogrammetrie bis zur Fernerkundung mit Satelliten. Viele neue Methoden sind in Originalbeiträgen namhafter Autoren erstmals in BuL veröffentlicht worden, viele Geräte und Auswertesysteme von der instrumentenbauenden Industrie hier erstmals vorgestellt worden.

Das Verzeichnis ist in Buchform erschienen und einerseits nach Autoren, andererseits nach Sachgebieten gegliedert. Es gibt damit einen umfassenden Überblick über die wissenschaftliche Begründung und praktische Ausreifung eines technischen Verfahrens, das sich gerade in den letzten Jahrzehnten zum unentbehrlichen Hilfsmittel aller Geowissenschaften, des Vermessungs- und Planungswesens, speziell auch der Bestandsaufnahme und des Schutzes der Umwelt entwickelt hat.

Insgesamt bietet das Werk eine einmalige Leistungsschau der Photogrammetrie und Fernerkundung.

Persönliches Personalia

Zum Gedenken an Walter Ringger



In aller Stille ist Grundbuchgeometer Walter Ringger zu Grabe getragen worden. Er starb am 26. Oktober 1987 nach kurzer, schwerer Krankheit in seinem Heim in Steckborn.

Walter Ringger wurde am 29. Juni 1904 in Horgen geboren. Dort und später in Dietlikon verbrachte er zusammen mit seiner Schwester glückliche Jugendjahre. Nach der Matur besuchte er die damals neugeschaffene Geometerabteilung der ETH Zürich. Von 1929 bis 1932 arbeitete der junge Ingenieur für die Firma Shell in Venezuela und anschliessend zwei Jahre für Professor Heim in Spanien. Im Kreise seiner Kollegen erinnerte er sich zeitlebens gerne dieser Auslandstätigkeiten. Nachdem er 1935 mit Erfolg das Geometerpatent erworben hatte, fand er in den Krisenjahren Stellen im Kanton Thurgau. Dort lernte er seine liebevolle und stets treubesorgte Gattin, Alice Huber aus Amriswil, kennen.

Während des Krieges leistete Walter Ringger als Offizier der Artillerie langdauernde Aktivdienst. 1942 entschloss er sich in schwerer Zeit, in Tägerwilen ein eigenes Büro zu eröffnen. 1950 verlegte er sein Büro und seinen Wohnsitz nach Steckborn.

Galt es während des Krieges die Anbaufläche zu vergrössern, so mussten in den Nachkriegsjahren wegen der einsetzenden Mechanisierung die Grundlagen für einen besseren landwirtschaftlichen Betriebsablauf geschaffen werden. Walter Ringger stand ein unermessliches Arbeitspensum bevor. Mit aller Kraft und unermüdlichem Einsatz nahm er sich dieser Aufgabe an, und mit grossem Erfolg führte er die Güterzusammenlegungen Tägerwilen-Gottlieben, Bornhausen (Eschenz), Schlattingen, Lanzenneunforn, Herdern, Basadingen, Wagenhausen, Hornburg und Schlattertal durch. Er hatte früh erkannt, dass nur mit Anwendung der Photogrammetrie Güterzusammenlegungen rationell durchgeführt werden konnten.

Vom kantonalen Vermessungsamt übernahm er 1961 die Nachführung der Grundbuchvermessungen im Einzugsbereich seines Büros und führte in einigen Gemeinden die Neuvermessung durch. Neben allgemeinen Tiefbauarbeiten für Gemeinden durfte er auch wesentlich zum Ausbau des Staatsstrassennetzes im Gebiet Seerücken, Untersee und Rhein beitragen.

Walter Ringger war eine anerkannte Autorität. Wenn er sich bei harten Auseinandersetzungen durchzusetzen wusste, ging es ihm immer und unbestechlich um die gerechte Sache und um das Ziel, bestmögliche Arbeit zu leisten.

Er war Vorbild im Beruf und setzte sich bei Tarifverhandlungen vehement dafür ein, dass eine gute Leistung auch kostendeckend entschädigt werde. So trug er Wesentliches zum Meliorationstarif von 1957 bei, denn seine exakten Nachkalkulationen wurden allseits anerkannt. Von 1949 bis 1960 gehörte er dem Vorstand der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK an, die ersten drei Jahre als Sekretär. Mitte der Fünfzigerjahre präsidierte er zudem die Sektion Ostschweiz des SVVK (OGV).